

25. Juli 2012

Offener Brief:

Stellungnahme zu Ihren Äußerungen während des Protestes zur Fällung der Weide vor der evangelischen Kirche, veröffentlicht in der Märkischen Oderzeitung am 25. Juli 2012

Sehr geehrte Frau Heckendorn,

in der heutigen Ausgabe der Märkischen Oderzeitung wurden Äußerungen von Ihnen während des Protestes zur Fällung der Weide vor der evangelischen Kirche wiedergegeben, die ich nicht unkommentiert lassen kann.

Es verwundert mich sehr, dass Sie den Eindruck haben, Demokratie sei in Schwedt nur eine Einbahnstraße. Gerade bei dem Vorhaben zur Sanierung der Vierradener Straße wurde bereits vor dem eigentlichen Planungsbeginn eine frühzeitige Bürgerbeteiligung durchgeführt.

Da Sie ein Informationsdefizit suggerieren, will ich Ihnen kurz den Werdegang der Bürgerbeteiligung darstellen.

Auf Anregung des Bauausschusses wurde das Vorhaben bereits seit November 2011 von den Stadtverordneten begleitet. Vor Beginn der Planung wurden die Anwohner, Geschäftstreibende, die Kirche und andere Anlieger über das Vorhaben schriftlich in Kenntnis gesetzt. Dabei wurde auch darauf hingewiesen, dass Ideen und Vorschläge willkommen sind und bei Umsetzbarkeit auch realisiert werden können. Zur öffentlichen Bauausschusssitzung am 07.02.2012, an der die Bürgerschaft teilnehmen konnte, wurde das Projekt umfänglich und sehr detailliert vorgestellt. Bereits hier wurde auch auf die notwendige Fällung der Weide hingewiesen, die durch das Baumzustandsgutachten festgestellt wurde. Am 28. März 2012 fand eine Pressekonferenz und am Folgetag eine öffentliche Versammlung für alle Anlieger statt. Die Presse hat daraufhin umfänglich Bericht erstattet. Der Fachbereich Hoch- und Tiefbau stand und steht zu jeder Zeit für Nachfragen zur Verfügung. Davon haben auch einige Bürger bereits Gebrauch gemacht.

Hinweisen möchte ich auf den Informationsstand der Stadt Schwedt/Oder anlässlich der Inkontakt und der Mittsommernacht. Hier gab es ein reges Interesse und Nachfragen von Besuchern, die sich zum Vorhaben informiert haben.

Ich weise deshalb Ihren Vorwurf, dass die Schwedter Bürgerinnen und Bürger nicht gehört wurden, entschieden zurück.

Sehr geehrte Frau Heckendorn,

als Stadtverordnete hatten Sie vor der Beschlussfassung durch die SVV am 21.06.2012 zu jeder Zeit die Möglichkeit, sich selbst und auch die Bürgerinnen und Bürger über Planung zum Bauvorhaben zu informieren. Mit der Übergabe der Beschlussvorlage und den Entwurfsplänen standen Ihnen alle Unterlagen zur Verfügung und für die Beantwortung auftretender Fragen stehe ich Ihnen als Bürgermeister jederzeit zur Verfügung.

Ich erlaube mir, diesen Brief den Stadtverordneten und der Öffentlichkeit zur Kenntnis zu geben.



Jürgen Polzehl